



Dorfzytig

Ausgabe 03.2024

Jubiläumsausstellung

Es ist nicht einfach, sich mit unserem heutigen Wissen die Welt von 1224 vorzustellen. Die Mehrheit der Bevölkerung arbeitete in der Landwirtschaft, um ihre Versorgung mit Nahrungsmitteln zu sichern. Die Lebenserwartung war etwa halb so hoch wie heute. Die einfachen Bauern waren oft von Lehnsherren (Adligen) abhängig, denen sie Treue schwören und einen Teil der Ernte als Steuern abliefern mussten.

Das Gebiet der heutigen Schweiz gehörte zum Heiligen Römischen Reich, einem Flickenteppich aus Königreichen, Herzogtümern und Fürstentümern in Mitteleuropa. Die Verhältnisse im Berner Oberland waren unübersichtlich und zersplittert. Zahlreiche Adelsgeschlechter erhoben Ansprüche. Das Gebiet von Wilderswil stand 1224 unter der Herrschaft von Rudolf von Wädenswil (Herr zu Unspunnen) und dem Kloster Interlaken.

Seit Wilderswil vor 800 Jahren erstmals erwähnt wurde, hat sich die Welt enorm verändert. Die einst herrschenden feudalen Strukturen und die Dominanz der Kirche sind längst verschwunden, während die Wissenschaft bahnbrechende Entdeckungen und neue Erkenntnisse hervorgebracht hat. Freiheit und Demokratie, die wir heute als selbstverständlich ansehen, waren das Ergebnis harter Kämpfe unserer Vorfahren.

Was in dieser langen Zeitspanne in unserer Gegend und unserem Dorf alles geschehen ist, kennen wir nur bruchstückhaft. Im Buch *Wilderswil - Geschichte und Volkskunde* von Hans Ulrich Grossniklaus (ehemaliger Lehrer und Dorfchronist) und im Begleitheft zur Ausstellung lassen sich die bekannten historischen Ereignisse nachlesen.

Mit unserer Ausstellung beabsichtigen wir nicht, eine lückenlose Chronik der vergangenen Jahrhunderte zu präsentieren. Wir laden Sie stattdessen ein, anhand ausgewählter Themen (siehe Ausstellungsplakat auf der nächsten Seite) auf eine unterhaltsame Reise durch die reichhaltige Geschichte unseres Dorfes mitzukommen.

Ausstellungsteam Heimatvereinigung Wilderswil und Umgebung

Titelbild: Dorfmuseum «alte Mühle» / wasserradbetriebene Stampfe im Museum (Bild: HWW)

alte mühle
DORFMUSEUM WILDERSWIL



800 Jahre Wilderswil

Jubiläumsausstellung
7. April - 13. Oktober 2024
1. Juni - 12. Oktober 2025



Öffnungszeiten

So, 13.00 – 17.00 Uhr

Gruppen auch ausserhalb
dieser Zeiten auf
Vor Anmeldung bei Tourist
Information Wilderswil
Tel. 033 822 84 55

Ausstellungsthemen

Wilderswil im Mittelalter
Urkunden, Burgen & Kirche

Wappentier & Burger
Geissbock, Burgerwappen,
Holzzeichen

Alpwirtschaft
Kuhrechte, Käse & Butter

Auswanderung
Auswanderer, Koffer,
Amerika

Tourismus
Vom Tragstuhl
zur Zahnradbahn
Vom Hotel zum Airbnb

Gegenwart & Zukunft
Bilder, Zahlen
& Pläne

Wildhäri (Episode III/IX)

Kaum konnte ich es erwarten, wieder mal auf den Flecken Wilderswil und Umgebung zu schauen. Ich beobachte für euch erneut das Geschehen und erzähle davon.

Euer Wildhäri

Das Jahr 1424 und das Leben in Wilderswil

Inzwischen wurde, so höre ich, die Herrschaft Rothenfluh an das Kloster Interlaken verkauft. Wilderswil selbst stand und steht unter der Herrschaft der «von Scharnachtal». Die beiden Herrschaften pflegten einen unterschiedlichen Führungsstil: die Scharnachtaler einen liberalen, das Kloster einen strengen.

Rundum im Berner Oberland entwickelten sich Freiheiten und Freiräume. Ich vernahm die Kunde, dass es den Untertanen in der Landschaft Saanen in einer gemeinsamen Aktion gelang, sich von dem Verbot des freien Güterverkaufs und des «Todfall» (Abgabe beim Tod eines Leibeigenen) loszukaufen. Sie erwirkten gar als eigenständiges Rechtssubjekt zu gelten. Auch in anderen Talschaften ging es in Sachen Freiheit voran. Zum Teil besaßen sie ein eigenes Siegel (eigenständiges offizielles Handeln) und die «niedrige Gerichtsbarkeit» (eigene Rechtsprechung bei allgemeinen Straftaten).

Einzelne Wilderswiler liessen sich von den bedrängten, nachbarlichen «Gotteshausleuten», wie sie seit der Übernahme durch das Kloster genannt wurden, zu einem Aufstand hinreissen. Die «Gotteshausleute» versuchten mit den Unterwaldnern ein Schirm- und Beistandspakt einzugehen, was von Bern mit Gewalt nichtig gemacht wurde. Die an diesem Pakt Beteiligten wurden von Bern mit Brandschatzung oder Geldbussen geahndet. Es traf auch Leute und Häuser von Wilderswil. Bern verfügt ein Verbot, Pakte mit Auswärtigen einzugehen. Solche Aktionen konnte Bern durchführen, da es vor beinahe 200 Jahren mit dem Kloster Interlaken ein Burgrecht einging und die «von Scharnachtaler» konnten sich als Berner Bürger nicht dagegen wehren.

Die Bauern, welche auf die Vieh- und Alpwirtschaft setzten, konnten Geld verdienen. Die aufblühenden Städte verlangten nach Milchprodukten (vorwiegend Ziger, weniger Käse) und Fleisch – eine willkommene Situation auch für die Wilderswiler-Bauern. Händler aus der

Lombardei kauften im Berner Oberland zunehmend Zuchtvieh auf, das sie über die Pässe im Kander-, Simmen- und Haslital trieben. Vom Viehabsatz konnten auch die Wilderswiler Bauern profitieren. Wer Pferde züchtete, konnte diese an den nahen Märkten in Unterseen und Thun vorteilhaft verkaufen.

Die Lötscher, die sich vor über 100 Jahren im Lauterbrunnental niedergelassen hatten, mussten sich über ein Vergehen am Rothenbach verantworten. Sie wehrten sich, da sie beim Schiedsspruch als Fremde eingestuft wurden. Sie sahen sich als Einheimische, was das Strafmass mildern würde. Für die Einheimischen von Wilderswil und Umgebung sind sie aber nach wie vor Fremde.

Der wirtschaftliche Fortschritt kann ich auch daran erkennen, dass die neuen Häuser und Ställe grösser und komfortabler sind als die bisherigen einfachen Hausungen. Wilderswiler, die sich knapp mit der Eigenversorgung durchbringen können, sind nach wie vor zu beobachten. Armut ist kein Fremdwort.

Es ist nicht so, dass die Wilderswiler nur der Arbeit zugetan sind. Wenn Spielleute vorbeiziehen, wird auch mal in privaten Häusern oder auf den Alpen (heimlich) getanzt und nicht nur Milch getrunken.

Die Wilderswiler, wie auch andere in der Umgebung, beobachteten mit Skepsis, wie Bern immer einflussreicher wurde. «Was kommt da auf uns zu!», höre ich seufzen. Bern wusste jede Situation zu nutzen. Dank den Wirren vom «Konzil von Konstanz» konnte Bern den Aargau einnehmen. Die Landschaft Frutigen wurde zuvor schon aufgekauft. Gar in der unmittelbaren Nachbarschaft mussten die Güter der «Ringgenberger» teilweise an das Kloster Interlaken abgetreten werden.

Die Bauern von Wilderswil freuten sich über die warmen Monate seit dem Frühjahr. Zuvor war es über einen langen Zeitraum kühl und frostig. Dieses zuvor kalte Klima forderte dem Leben noch mehr ab als üblich. Besonders schlimm war es für diejenigen, die Getreide pflanzten. Sie mussten auch mal aufgrund von Missernten Getreide ankaufen.

Dank dem Handel kamen vermehrt Informationen aus Nah und Fern nach Wilderswil:

- Zwei Jahre zuvor verloren die Eidgenossen die Schlacht bei Arbedo
- Es herrscht ein schon lang andauernder Krieg zwischen Frankreich und England
- Im Oberwallis erkämpften sich die sieben Zehnden (Gemeinden) mehr Selbstständigkeit

Beindruckt ab den vielen Veränderungen verabschiede ich mich und lege mich 100 Jahre zur Ruhe – Bis dann.

Euer Wildhäri



(Bild: Bärenplatz «Mann mit Hundegespann und Milchtransport», um 1915 / HWV)

Trychlerclub



Wilderswil

Wir suchen Jugendliche ab 16 Jahren, welche mit uns das alte Brauchtum «Trychlen» pflegen und aufrechterhalten.

An Sylvester trychlen wir durchs Dorf und verjagen die bösen Geister.

An weiteren Anlässen, wie Oberländisches Trychlertreffen, Umzug Dorffest, Schlitteln, Arbeitstag und Vereinsausflügen nehmen wir teil.

Hast du Interesse unsere Tradition weiterzuführen?

Dann komm und mach mit beim Trychlerclub Wilderswil.

Anmeldung und Auskunft beim Präsident Trychlerclub

Bruno Schmied, 079 688 73 19

www.trychler.ch

Schule

Sagen aus der Region,
gelesen von der 4./5.Klasse B

Im vergangenen Schuljahr haben wir uns mit dem Thema «Sagen» beschäftigt. Dabei haben wir erfahren, was die Merkmale einer Sage sind: In einer Sage sind gewisse Dinge wahr, andere sind fantastisch oder erfunden. Jeder Schüler und jede Schülerin hat sich mit einer Sage aus der Region auseinandergesetzt und ein Bild dazu gemalt. Einige dieser Sagen haben wir im Laufe dieses Schuljahres vertont.



Beatus
vertreibt den Drachen
nach der Sage aus «Sagen aus dem
Berner Oberland»,
von Hermann Hartmann

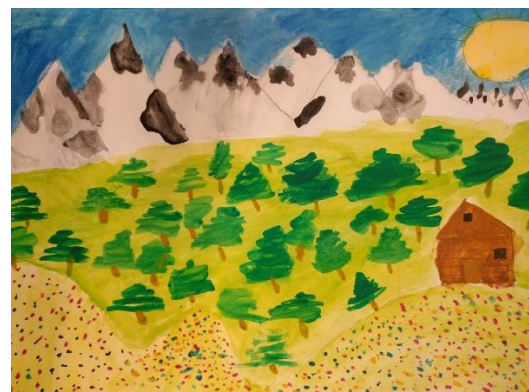
Die Heilquelle im Heustrich

nach der Sage aus «Sagen aus dem Berner Oberland», von Hermann Hartmann



Der Schneider auf Isenfluh

nach der Sage aus «Sagen aus dem Berner Oberland», von Hermann Hartmann



Der Hirt auf Salsalp

nach der Sage aus «Sagen aus dem Berner Oberland», von Hermann Hartmann



Das Höll-Hoopi

nach der Sage aus «Ein Kratten voll Lauterbrunner Sagen», von Hermann Hartmann



Die Lötscherglocke

nach der Sage aus «Ein Kratten voll Lauterbrunner Sagen», von Hermann Hartmann





LEITER/INNEN GESUCHT

Jugeler auf allen Stufen suchen DICH als Unterstützung.

Bist du ein/e, Turnschuhbinder/in, Pflasterlikleber/in, Teamplayer/in, Jugitagmedallienverteiler/in, Turnstundvorbereiterstellvertreter/in, Freudeverbreiter/in und **kein** Bewegungsmuffel dann bist DU genau die richtige Person, die sich unten melden sollte. DANKE

Michael Zurschmiede, Jutu Sekretär 079 550 09 22

Petra Feuz Jutu Coach J&S 079 252 91 24



Riege	Tag	Zeit	Kontaktperson
MuKi / VaKi ab 3 bis 4 Jahren	Mittwoch	16.00 bis 17.00 Uhr	Jeannette von Allmen 079 396 87 45
KiTu ab 5 Jahren	Mittwoch	17.00 bis 18.00 Uhr	Franziska Reichen 033 823 43 01/ 079 487 25 72
Jugi Unterstufe 1. und 2. Klasse	Donnerstag	17.30 bis 18.45 Uhr	Petra Feuz 079 252 91 24
Jugi Mittelstufe 3. und 4. Klasse	Dienstag	18.45 bis 20.00 Uhr	Christian Lauber 079 339 68 91
Jugi Oberstufe 5. bis 9. Klasse	Freitag	18.45 bis 20.00 Uhr	Bettina Vögeli 076 539 99 39
Damenturnverein polysportiv, Fitness, Spiel, Turnfestvorbereitung, Fachtest Allround	Donnerstag	20.15 bis 21.45 Uhr	Sandra Balmer 079 381 37 07
Frauenriege Spiel, Fitness, aber vor allem Spass und Beisammensein	Donnerstag	19.00 bis 20.15 Uhr	Manuela Darmstädter 079 610 13 92
Männerriege Spiel, Fitness, Kraft, Kameradschaft	Montag	20.15 bis 22.00 Uhr	Reto Blatter 079 579 57 71
Turnverein Turnfestvorbereitung mit Aerobic, Geräteturnen, Leichtathletik, polysportive Tätigkeiten, Fitness, Spiel, u.v.m.	Dienstag & Freitag	20.00 bis 22.00 Uhr	Reto Zurschmiede 079 664 89 82





Gemeinnütziger
Frauenverein
3812 Wilderswil

Frauenverein Wilderswil

124 Jahre reicht sie zurück - die Geschichte des gemeinnützigen Frauenvereins Wilderswil. Die Triebfeder zur Gründung mag auf die damals herrschenden Nöte zurückgehen.

Gemeinsinn und Hilfsbereitschaft gehörten ganz allgemein zu den Tugenden der damaligen Zeit. Im Wilderswiler Buch (herausgegeben 1987) wurde unter dem Titel Vereinsleben u.-a. auch der Gemeinnützige Frauenverein dargestellt und gewürdigt. Der Autor, Hans Ulrich Grossniklaus, weist in dieser Würdigung auf ein Gemeinderatsprotokoll vom 6. Dezember 1890 hin mit folgendem Text: „Für Nahrung und Kleidung an bedürftige Schulkinder wird dem hiesigen Frauenverein ein Kredit bewilligt bis Fr. 80.-,“.

Aus bestehenden Dokumenten und mündlicher Überlieferung geht hervor, dass der heutige „Gemeinnützige Frauenverein“ um die Jahrhundertwende gegründet wurde. Protokolle von der Gründung und den Anfängen konnten keine gefunden werden.

Zur Gründungszeit gehörte zu den Aufgaben, dass man bedürftigen, arbeitsarmen Frauen Stoff zum Nähen oder Anfertigen von Kleidungsstücken lieferte und gemachte Arbeiten an arme Familien verschenkte.

Aus dem Tätigkeitsbericht 1910/11 entnehmen wir weiter, dass die aktiven Mitglieder 2x monatlich im Schulhaus zusammenfanden, um Arbeiten vorzubereiten und anzufertigen (Zuschneiden, Nähen, Stricken, usw.).

Es konnten 35 Familien mit Schuhen, Strümpfen, Hemden, Hosen etc. bedacht werden, weitere 16 Familien erhielten Lebensmittel und 5 arme Frauen konnten mit Fr. 60.- unterstützt werden. Zu den materiellen Hilfeleistungen gesellte sich mit der Zeit das Bedürfnis, auch in kultureller Hinsicht etwas zu bieten. So entstand die Dorfweihnachtsfeier in der Gsteigkirche, unter Mitwirkung der Schulkinder, der Lehrerschaft und des Pfarrers.

1939 – Ausbruch des 2. Weltkrieges!

Dies hiess auch für unsere Frauen – umstellen und die Arbeit den gegebenen Verhältnissen anpassen. Der Frauenverein übernahm die Führung und Betreuung der Soldatenstube im Schulhaus. Da in unserem Dorf praktisch während der ganzen Kriegszeit Soldaten einquartiert waren, erhielt Wilderswil eine transportable Baracke im Bereich des Ziehlmätteli. Während des Krieges sammelte der Frauenverein Kleidung und Geld fürs Rote Kreuz. Auch im Gartenbau war der Frauenverein damals im Rahmen der „Anbauschlacht“ aktiv.

1948 begann der Frauenverein nach mehrjährigem Unterbruch wieder mit dem Weihnachtsbasar, einen Näh- und Flickkurs und Bienenarten erkennen und pflegen.

1953 wagte sich der Frauenverein an die Durchführung eines Säuglingspflegekurses mit viel Erfolg.

In den kommenden Jahren wurde geholfen im Kirchturm die Bassglocke zu finanzieren. Der Suppentag wurde neu organisiert, die Säuglingsfürsorge und der neue Standort Schiessplatz Chrumeney wurden finanziell unterstützt. Auch für die neue Orgel in der Gsteigkirche engagierten sich unsere Frauen.

1970 wurde vom Frauenverein die erste Hauspflegerin angestellt. Der Frauenverein gab dieser Institution ein gutes Fundament, sprich Startkapital. Der Frauenverein hat über Jahre hinweg im Bereich Haus- und Krankenpflege auf unbürokratische Weise und mit einer Selbstverständlichkeit gewirkt und finanziell unterstützt. Auf dieser Grundlage wurde schlussendlich der heutige Spitexdienst in der Gemeinde Wilderswil geschaffen.

Die Turnhalle und das Hallenbad in Wilderswil wurden unterstützt. 1975 wurde ein Kindergarten eingeführt. Der neugegründete Kindergartenverein wurde mit Fr 10`200.- unterstützt.

Als Dank an die Dorfbevölkerung von Wilderswil für ihre Unterstützung und Spenden wurde zum 75-jährigen Jubiläum ein Sitzplatz mit Tannengruppe und ein Findling oben bei der Mühle an die Gemeinde geschenkt (1982). Im Laufe der Jahre sammelte sich viel Material, auch diverse Möbel, im Keller und Estrich im alten Schulhaus, an. Es musste ein neuer Standort gefunden werden. Der neue Standort der Brockenstube wurde in der Kirchgasse gefunden. Da der Platz immer knapper wurde, konnte 1993 in der Gausweid (Schulgässli 4)

ein neuer Standort von der Einwohnergemeinde zur Verfügung gestellt werden. Mit Eigenmitteln vom Frauenverein konnte eine Baracke gekauft und mit viel Engagement der Bevölkerung aufgestellt werden.

Im Sommer 2004 feierte das Angebot Mittagstisch 30 Jahre Bestehen. Die Alterswohnungen konnten gebaut und am 16. April 2004 eröffnet werden, auch durch die Unterstützung des Frauenvereins. Auf die Hauptversammlung 2005 wurde ein neues Logo für den Frauenverein Wilderswil gestaltet. Der Verein ist aus der Dachorganisation Schweizerischer gemeinnütziger Frauenvereine ausgetreten.

Am 20. August 2005 fand die Schulhauseinweihung statt. Der Frauenverein war in der Kuchen- und Kaffeestube tätig.

Am 22. August 2005 überschwemmte das Unwetter Wilderswil. Viel Material wurde beschädigt oder erlitt einen Totalschaden. Bis auf weiteres wurde der Mittagstisch eingestellt, die Seniorenweihnachtsfeier fand in diesem Jahr im Kirchgemeindehaus Matten statt.

Im Jahr 2006 konnten von der Burgergemeinde 160 Quadratmeter Land gepachtet werden. Das Projekt „Bohnenpflanzung“ startete. Es wurden ca. 70 kg Bohnen geerntet, gedörrt und am Basar verkauft. Der Basar fand erstmals in der Mehrzweckhalle statt.

Der Suppentag wurde 2007 durch den Osterbasar ersetzt. Seit 2011 findet man den Frauenverein auf der ganzen Welt, es wurde eine Homepage erstellt.

2013: Einweihung der Grab- und Gedenkstätte für frühverstorbene und totgeborene Kinder, Kirche Gsteig, gespendet von den Frauenvereinen der Umgebung.

Ebenfalls in diesem Jahre wurde die Brockenstube saniert. Morsche Balken, elektrische Leitungen, das Dach am Eingang und Farbe der Aussenfassade wurden ersetzt.

Die Eröffnung vom Dorfkaffee fand am 27. August 2014 durch den Frauenverein statt.

Da für die Nachfolge der Gartenarbeit „Bohnenpflanzung“ niemand gefunden wurde, wurde der Pflanzblätz wieder bei der Burgergemeinde gekündigt.

Der Mittagstisch wurde Ende 2017 aufgelöst, mangels Teilnehmer und Helferinnen.

2020/21: Das Corona-Virus reduziert die Anlässe und Angebote auf ein Minimum. Anlässe wie der Basar und Ostermärit wurden nach draussen verlegt. Kurse und Besuche wurden abgesagt.

Seit dem Jahre 2023 läuft der Vereinsbetrieb wieder wie gewohnt.

Mittagstisch für Senioren, Kinderkleiderbörse, Suppentag, Bohnenanbau und vieles mehr wurde im Laufe der Zeit aus Not, aus Freude, organisiert und wieder pausiert. Die Bedürfnisse verändern sich, anderes wird wichtiger.

Wir versuchen alle Einwohner im Dorf abzuholen mit Bébé-Besuchen, Schule, Osterbasar, Weihnachtsbasar, Dorfadventsfenster, Brockenstube, Kurse und Ausflüge, Spielabende, Dorfkaffee, Seniorenweihnachtsfeier.

Der Gedanke Gutes zu tun, sich einzusetzen wo es gebraucht wird, sich mit und für die Wilderswiler Bevölkerung mit Ideen, Herz und Händen ein Dorf zu schaffen, in dem es Freude macht zu wohnen. Diese Idee hat sich seit der Gründung nicht geändert.

Wir führen die Brockenstube im Schulgässli 4 und das Dorfkaffee in den Alterswohnungen, Schulgässli 56. Für mehr Informationen besuchen Sie bitte unsere Homepage:

www.frauenverein-wilderswil.ch

[Mail: info@frauenverein-wilderswil.ch](mailto:info@frauenverein-wilderswil.ch)

Susanne Balmer, Präsidentin gemeinnütziger Frauenverein

Quellenangaben:

- 1900 – 2000, 100 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Wilderswil - Broschüre
- Wilderswil, Geschichte und Volkskunde, Hans Ulrich Grossniklaus, 1987
- Protokolle des Gemeinnützigen Frauenvereins

Bildhauerei Stähli

Der Anfang: Vater Hans Stähli konnte 1952 die primitiv eingerichtete Werkstatt Rechsteiner an der Allmend erwerben. Er richtete sie über Jahre schrittweise besser ein - Schwerpunkt war die Herstellung von Grabmalen aus Holz und Stein.

Immer mehr wurden nebst den Steinen aus Steinbrüchen auch einheimische Natursteine (Findlinge) zu Grab- und Gedenksteinen verarbeitet. So entstanden u. a. der General-Guisan-Brunnen am alten Gemeindestandort in der Kirchgasse und der Gedenkstein 700 Jahre Eidgenossenschaft auf der Schmidmatta. Diese zwei Findlinge und ebenso die drei Hauptsteine auf dem Jubiläumsplatz 800 Jahre Wilderswil in der Allmi (grosser Stein, Vogelbad, liegender Stein) sind sogenannte Eiszeitfindlinge aus Aaregranit. Sie stammen aus der nächsten Umgebung (Saxetbach, Lütshine, Tunnelbau Umfahrung).

Das Gesamtkonzept dieses kleinen und feinen Platzes an der Allmi stammt von Ueli Stähli (Stein und Garten GmbH), der es mit Andreas Philipona (Leiter Werkhof der Gemeinde) ausgearbeitet hat. Ueli stiftete der Gemeinde auch den grossen Stein zum Jubiläum. Das Vogelbad wurde gestaltet und ausgeführt von Bildhauerin Gaby Stähli, Tochter von Martin Stähli (Stähli Natursteine AG, Bönigen), welche beim väterlichen Betrieb für die künstlerische Seite zuständig ist. Der grosse, dominante Stein schliesslich wurde gestaltet von Hannes Stähli (Bildhauerei Stähli, Wilderswil). Das Wappen ist ein Relief aus dem Stein gehauen und der Text ist graviert. Die Wappenausführung wurde von Hannes für das Jubiläum unentgeltlich angefertigt.



STEIN UND GARTEN GmbH

GARTENBAU
TROCKENMAUERN
NATURSTEINARBEITEN

Ueli Stähli 079 236 24 18
3812 Wilderswil
info@STEIN-UND-GARTEN.CH

STEIN-UND-GARTEN.CH



(Bild: Hannes Stähli, Martin Stähli, Gaby Stähli, Ueli Stähli, Andreas Philipona, Mael Gafner)



Gabriele Stähli

Steinbildhauerin

Lütschinenstrasse 15
CH - 3806 Bönigen

Telefon 033 822 42 14
Telefax 033 823 24 54
info@staehli-natursteine.ch

GRABMALE IN ALLEN STEINARTEN
BILDHAUEREI STÄHLI WILDERSWIL

HANNES STÄHLI

ALLMEND
3812 WILDERSWIL

TEL. G 033 822 17 75
TEL. P 033 822 90 83
FAX 033 822 17 57

Agenda 2024

Im Jubiläumsjahr sind folgende Anlässe geplant:

- Sonntag, 7. April 2024, 09.30 Uhr – genaue Informationen siehe letzte Seite
Geburtstagsfeier in der Kirche, mit anschliessendem Apéro in der Mehrzweckhalle
 - Mittwoch, 31. Juli 2024, ab 17.00 Uhr
Jubiläumsfeier in der Mehrzweckhalle
 - Donnerstag, 1. August 2024, ganzer Tag
Dorffest auf dem Schulhausareal
-

Aktivitäten der Dorfvereine:

- Samstag, 30. März 2024, Schulgässli 56, Alterswohnungen
Oster-Märit vom Gemeinnützigen Frauenverein Wilderswil
- jeden Sonntag, vom 7. April – 13. Oktober 2024, 13.00 – 17.00 Uhr, Dorfmuseum
Dorfmuseum mit Sonderausstellung geöffnet
- Dienstag, 23. April 2024, Schulgässli 56, Alterswohnungen
Kurs Duftwerkstatt von Markus Metzger organisiert vom Gemeinnützigen Frauenverein Wilderswil
- Freitag, 26. April 2024, Kirche Gsteig, Gsteigwiler, 19.30 Uhr
The Great Himalaya Trail Vortrag von Maria-Theresia Zwyszig organisiert von der reformierten Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken und der FDP Wilderswil
- Samstag, 27. April 2024, Mehrzweckhalle Wilderswil, 20.00 Uhr
Frühlingskonzert der Musikgesellschaft Wilderswil
- Sonntag, 28. April 2024, Mehrzweckhalle Wilderswil, 15.00 Uhr
Seniorenkonzert der Musikgesellschaft Wilderswil
- Mittwoch, 15. Mai 2024, Schulhausplatz Wilderswil (Treffpunkt)
Maibummel vom Gemeinnützigen Frauenverein Wilderswil
- Freitag, 24. Mai – Sonntag, 26. Mai 2024, Chrummyney
Feldschiessen der Unspunnen-Schützen

- Dienstag, 28. Mai 2024, Chateau Vullierens
Vereinsausflug vom Gemeinnützigen Frauenverein Wilderswil
- Freitag, 31. Mai 2024, Ringgenberg
*Tattoo-Tambouren im Rahmen vom Kreismusiktag
Musikgesellschaft Wilderswil*
- Samstag, 1. Juni 2024, Ringgenberg
Teilnahme Kreismusiktag Musikgesellschaft Wilderswil
- Sonntag, 9. Juni 2024 (wetterabhängig, Verschiebedatum 16. Juni 2024), Dorfmuseum
Rahmenveranstaltung (weitere Informationen folgen)
- Samstag, 22. Juni 2024, Chrummeney
Jubiläumsschiessen 150 Jahre Unspunnen-Schützen
- Samstag, 22. Juni 2024, Saxeten
Brätelplausch in der Clubhütte Skiclub Wilderswil
- Sonntag, 7. Juli 2024 (wetterabhängig, Verschiebedatum 14. Juli 2024), Dorfmuseum
Rahmenveranstaltung (weitere Informationen folgen)
- Sonntag, 18. August 2024, Dorfmuseum
Rahmenveranstaltung (weitere Informationen folgen)
- Sonntag, 8. September 2024, Dorfmuseum
*Prämierung der eingereichten Kunstwerke und Preisverteilung
an persönlich anwesende Künstlerinnen/Künstler (siehe
Dorfzytig Nr. 2)*
- Mittwoch, 23. Oktober 2024, Feuerwehrmagazin,
Gewerbeweg 1
*Kurs Blaulichtorganisationen vom Gemeinnützigen
Frauenverein Wilderswil*
- Freitag, 8. November 2024, Mehrzweckhalle Wilderswil
Turnerabend vom Damenturnverein Wilderswil
- Samstag, 9. November 2024, Mehrzweckhalle Wilderswil
Turnerabend vom Damenturnverein Wilderswil
- Sonntag, 24. November 2024, Mehrzweckhalle Wilderswil
Basar vom Gemeinnützigen Frauenverein Wilderswil
- Samstag, 14. Dezember 2024, Bärenplatz Wilderswil
*18. Wilderswiler Wiehnachtsmärit organisiert von Urs + Beatrix
Greub*

Aktivitäten der Gewerbebetriebe:

- Sonntag, 5. Mai 2024, 10.00 – 12.30 Uhr, Lebensraum Belmont, Oberdorfweg 4
Vorführung Film «Trampolin und Kreiskultur» mit Podiumsdiskussion mit dem Fokus «Mehrgenerationenwohnen und Umnutzung alter Bausubstanz»
- Freitag, 31. Mai 2024, ab 16.00 Uhr, Mittelweg
Tag der offenen Türen aller Betriebe (weitere Informationen folgen in der Mai-Ausgabe)
- Samstag, 17. August 2024, 10.00 – 21.30 Uhr, Lebensraum Belmont, Oberdorfweg 4
Tag der offenen Tür «Gesundheitsangebote»
- Samstag, 14. September 2024, ehem. Forstgebäude, Schmidmatta 145j
Tag der offenen Tür Garten Ideal GmbH zum 10-jährigen Jubiläum

Geburtstagsfeier 800 Jahre

Gerne laden wir Sie für die Geburtstagsfeier am 7. April 2024 ein.

Um 09.30 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Kirche Gsteig. Um ca. 11.00 Uhr findet anschliessend im Mehrzwecksaal ein Apéro statt, bei welchem wir alle auf unseren Geburtstag anstossen können.

Ab 13.00 Uhr findet die Vernissage und Eröffnung der Jubiläumsausstellung im Dorfmuseum alte Mühle von der Heimatvereinigung statt.

Wir freuen uns, zusammen mit Ihnen unseren Geburtstag zu feiern.

Die nächste Ausgabe erscheint am 11. April 2024

Auf www.wilderswil.ch werden alle bisherigen Exemplare der Dorfzytig veröffentlicht.
